

# Hall. patriot. Wochenblatt

307

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 13. November 1849.

## Inhalt.

Hallische Sagen und Mären. — Schluß der Beiträge zur Verloosung des Frauenvereins. — Frauenverein für Waisenpflege. — Hallischer Getreidepreis. — 28 Bekanntmachungen.

### Hallische Sagen und Mären.

#### 2. Nix bei Beesen.

Die Elster bei Beesen führte früher Goldsand und die Bauern dieses Dorfes fanden oft in den Magen ihrer Gänse und Enten Goldkörner. Einst sonnte sich ein Nix in der Nähe des Flusses auf einer grünen Weide; einige rohe Bauerbursche sahen ihn und warfen mit Steinen nach ihm; da wurde der Nix zornig und tauchte eilig in den Fluß, welcher seit dieser Zeit wohl noch gelben Sand, aber kein Gold mehr führt.

#### 3. Flamme auf dem rothen Thurme.

Um die Mitternachtsstunde des Dreikönigtages zeigt sich auf der Spitze des rothen Thurmes eine hellglänzende Feuerzunge. Wer den Muth hat, sie anzureden, zu dem steigt sie herab, begleitet ihn nach Hause und bis zum nächsten Dreikönigtage gelingt ihm alles, was er unternimmt.



## 4. Spuk bei Granau.

In der Nähe der Granauer Kirche bei Nietleben ist's nicht geheuer. Zwischen dieser und der Heide spukt nämlich ein sonderbares Wesen, von dem man nicht recht weiß, ob es ein Mensch, ein Hund oder ein Bär ist. Oft schon haben Jäger nach demselben geschossen; allein es verläßt ihre Kugeln, macht Männchen wie ein Hase, flatscht spottend in die Hände und verschwindet mit einem Hohngelächter in der genannten Kirche.

## Chronik der Stadt Halle.

Schluß der zur Verloosung des Frauenvereins  
eingegangenen Beiträge.

Bei Frau Assessor Freund: Nr. 852. 53. von Ungen. 2 Lithographien. 54. R. 3 dergl. 55. 1 dergl. 56. S. F. 1 Kragenband.

Bei Frau Assessor Streiber: Nr. 857. von B. N. 1 Mütze. 58. U. 1 Nählschraube. 59. 1 Flacon. 60. 1 Stückweife.

Bei Kend. Kunde: Nr. 861. von S. 1 Kragen. 62. 1 Kindermütze. 63—69. D. 7 Stahlstiche. 70. 71. v. R. 2 Anti-Macassar. 72. 73. 2 Lithographien. 74. Ungen. 1 Arbeitsforb. 75. 1 Nadelbuch. 76. Theremin: Rhein und Jerusal. 77. F. H. 1 Feuerzeug. 78. F. B. 1 Strickbeutel. 79. 1 Serviettenring. 80—82. 3 P. Kinderstrümpfe. 83. v. G. 1 Streichfeuerzeug. 84. 1 Lampenteller. 85. 1 Haube. 86. 87. v. W. 2 Ruhelissen. 88. 1 Nadelkissen. 89. 1 Geldtäschchen. 90. R. B'decke: Gustav u. Clara. 91. Originalien aus dem Leben. 92. S. P. 1 P. Schuhe. 93—95. N. N. 3 Stück Seife. 96. Götthe's Büste. 97. Ungen. 1 Strickbeutel. 98. 1 Nadelbüchse. 99. 1 Oblatenschachtel. 900. 2 Porzellanfiguren.



NB. 1 Thaler baar bei Mad. Bertram von Ungenannt eingegangen ist zur Kasse des Vereins abgegeben.

Loose à 5 Sgr. sind noch zu haben bei Herrn La Baume, F. Bertram und in der Knappschens Buchhandlung, so wie während der Ausstellung am Eingange des Locals.

Das Verloofungs-Comité.

### Frauenverein für Waisenpflege.

Seit 35 Jahren haben die Bitten unsres Vereins um Unterstützung armer Waisen offene Herzen gefunden. Durch die im verwichenen Sommer uns so reichlich gespendeten Liebesgaben ist es uns sogar möglich geworden, über unsern engeren Wirkungskreis hinaus dürftigen Cholera-Waisen außerordentliche Unterstützungen zu gewähren.

Darum richten wir auch bei Annäherung des Weihnachtsfestes vertrauensvoll unsre Bitte um Beihülfe an die Bewohner unsrer Stadt, um unsern 125 Waisen namentlich durch Beschaffung der nöthigen Winterbekleidung eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Geldbeiträge, auch die kleinsten, nehmen alle Vereinsmitglieder nebst dem Unterzeichneten dankbar an. Auch Frau Inspector Duarg (unweit des Hospitals) ist dazu bereit, und bitten wir, an dieselbe das uns gleichwillkommene Kleidungs-material, doch möglichst bald, damit es noch verarbeitet werden kann, gütigst abgeben zu lassen.

Zur Weihnachtsbescherung selbst und zu der dabei stattfindenden Feier werden wir uns erlauben, später besonders einzuladen.

Halle, den 3. November 1849.

Im Namen des Frauenvereins für Waisenpflege  
G. Lauer.



## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. November 1849.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	—	„	28	„	9	„	„	1	„	1	„	3	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	„	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	18	„	9	„	„	—	„	21	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. Niemeier.

## Bekanntmachungen.

## Lieferung von Pflastersteinen.

Der Magistrat der Stadt Halle beabsichtigt die Anlieferung der zu städtischen Zwecken erforderlichen Pflastersteine von jetzt ab auf sechs hintereinander folgende Jahre im Ganzen oder in Theilen zu verdingen. Es soll zu dem Zwecke ein Termin

Montag den 19. November d. J. 10 Uhr auf hiesigem Rathhause abgehalten werden. Annehmbar sind nur Steine von der Härte und Güte, ähnlich wie die aus den Brüchen am Petersberge oder bei Niemberg, oder bei Klein Gieß etc. Wollen Unternehmer aus andern Brüchen liefern, so haben sie zum Termin Steinproben mit zur Stelle zu bringen. Der jährliche Steinbedarf wird etwa Ein Hundert und funfzig Schachtruthen sein; die Abnahme erfolgt in Halle. Die Steine werden zum größten Theil vierkantig bearbeitet verlangt, doch würde man auch unter Umständen auf Lieferung eines Theils nicht vierkantiger, jedoch gut gearbeiteter Kopfsteine eingehen. Die näheren Bedingungen sind beim Stadtbaumeister Weise hierselbst und im Termin zu erfahren.

Halle, den 30. October 1849.

Der Magistrat.



Diejenigen Herren Schmiedemeister, welche der Innung ihres Gewerks beitreten wollen, werden aufgefordert, sich zu ihrer desfallsigen Erklärung so wie zur Anerkennung des Statuts

Mittwoch den 14. d. M. 10 Uhr

auf dem Rathhause einzufinden.

Halle, den 10. November 1849.

Der Magistrat.

Vier Morgen 65 □ Ruthen Acker am Exercierplatze sollen in vier Stücken auf die Zeit von jetzt bis Michaelis 1852 verpachtet werden. Zugleich soll das Lehmhacken daselbst auf die Zeit von jetzt bis Ende des nächsten Jahres verpachtet werden. Der Bierungstermin findet

Donnerstag den 15. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause statt.

Halle, den 10. November 1849.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Kaufmann Schale beabsichtigt, in dem Hause Nr. 898 hier eine Destillationsblase aufzustellen. Wir bringen dies nach §. 29. der Allgem. Gewerbe-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns schriftlich anzumelden.

Halle, den 8. November 1849.

Der Magistrat.

Am 9., 10. und 11. d. M. ist kein Cholera-Todesfall angemeldet worden.

Halle, den 12. November 1849.

Die Sanitäts-Commission.



---

## Markt - Anzeige.

Mein wohl assortirtes Lager von Schnittwaaren befindet sich gegenwärtigen Markt beim Drechsler Herrn Drescher, Ecke der großen Ulrichsstraße, und verkaufe ich

$1\frac{6}{4}$  große Decken: Umschlagetücher à  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

$7\frac{1}{4}$  br. Camlors und Orleans à  $6\frac{1}{2}$  Sgr.

2000 Ellen ächtfarbige Kattune von 2 — 3 Sgr.

und bitte ich um recht zahlreichen Besuch, um sich von der Wahrheit dieser Anzeige zu überzeugen.

H. Cohn.

Große Ulrichsstraßen, Ecke beim Drechsler  
Herrn Drescher im Hause.

---

Wilhelm Heusinger,

Nr. 599 an der Moritzkirche,

empfehlte einem geehrten Publikum seine Gewehre zu soliden Preisen.

---

Frische Sendung Limburger und Valerschen Sahnkäse, Prima-Sorte, empfangt Folge.

---

Ein gebrauchter Ausziehtisch und ein neuer Tisch stehen billig zu verkaufen Strohhofspize Nr. 2124.

---

Es suchen noch einige tüchtige Haus- und Küchenmädchen vom Lande und mit guten Attesten versehen zum 1. December einen Dienst durch Frau Möbius, Edel Nr. 782.

---

Ein freundliches Haus mit 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Keller und Hofraum ist für 900 Thlr. zu verkaufen durch J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

---

Ein Familienlogis mit 4 Stuben und Zubehör wird 1. April n. J. zu miethen gesucht durch J. G. Fiedler.

---



Das Haus Nr. 436 am großen Berlin ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 5 Stuben, Kammern und Küche, Hofraum und Stallung. Zu erfragen im Hause.

Zwei Familienlogis mit Gartenpromenade sind noch zu vermieten in der Taubengasse und zu Neujahr zu beziehen; das Nähere am großen Berlin Nr. 436. Noch ist daselbst Stube, Kammer und Küche zu vermieten und Neujahr zu beziehen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist eingetretener Umstände halber sofort an einen ruhigen Miether zu vermieten und zu beziehen. Näheres am Universitätsgebäude Nr. 100.

Eine freundliche Stube und Kammer ist an ruhige Leute zu vermieten und kann sogleich oder zu Neujahr bezogen werden. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 139.

Ein sehr freundliches Logis mit oder ohne Meubles ist vom 20. d. M. an zu vermieten. Das Nähere ist daselbst bei der Besitzerin, große Steinstraße Nr. 174, zu erfragen.

Veränderungshalber steht große Ulrichsstraße Nr. 7 eine Stube, zwei Kammern und Küche zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen. Für einen oder zwei stille Leute stehen zwei kleine Logis auf dem Neumarkt zu vermieten; auch in Nr. 7 zu erfragen.

Zwei freundliche kleine Stuben sind an ruhige, kinderlose Miether zu Neujahr Schmeerstraße Nr. 705 zu vermieten.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten wird sofort oder zum ersten December gesucht in Nr. 921 Domplatz.



**Zweite Compagnie.**

Mittwoch den 14. d. M. Abends 8 Uhr Versammlung im Kronprinzen. Polig.

Zu einer wichtigen Berathung werden die Mitglieder der VI. Compagnie im Stadtschießgraben Dienstag Abend nach 7 Uhr eingeladen.

Der Hauptmann, die Führer und Unterführer.

Den ehrlichen Finder einer blauen Mütze, welche am Sonnabend im Theater verloren wurde, bittet man gegen eine Belohnung in Nr. 2177 am Fürstenthal abzugeben.

Ein kleiner langhaariger schwarzer Hund mit gelben und weißen Flecken ist am Freitag weggekommen; wer denselben Mittelwache Nr. 2017 bringt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf desselben wird gewarnt.

Eine Stube nebst mehreren nicht zu kleinen Kammern, Küche, Holzgelass u. s. w. oder zwei Stuben mit mehreren Kammern, Küche &c. wird gesucht, um sogleich oder zu Neujahr zu beziehen.

Gefällige Offerten nebst dem jährlichen Miethspreise wolle man unter der Adresse V. J. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht Barfüßerstraße Nr. 90 parterre.

Den Brief, den Ihr mir durch die Post gesandt! na, die durchreisende H. und Consorten sind bekannt.

**B ö l l e r g.**

Mittwoch den 14. d. M. Gesellschaftstag bei R a t s c h.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)